



STADT RODING

www.chamer-zeitung.de

Kein Wasser in Rödinger Ortsteilen

Roding. Die Kreiswerke Cham führen morgen, Dienstag, Wartungsarbeiten an der Wasserleitung in Untertrübenbach durch. Zu diesem Zweck ist die Wasserversorgung am Dienstag in der Zeit von 9 bis 14 Uhr komplett unterbrochen. Folgende Ortschaften sind von der Sperrung betroffen: Untertrübenbach, Elend, Hochbrunn, Dachshof und Thannhof. Die Anwohner werden gebeten in der angegebenen Zeit kein Wasser zu entnehmen, damit das Rohrnetz nicht vollkommen entleert wird und keine Luft in die Hauswasserleitungen gelangt. Vorher genügend Wasser bereitstellen. Weitere Informationen unter Telefon 09469/94 05-0.

Thermenbus nach Bad Füssing nutzen

Roding. Die „Badefreunde Bad Füssing“ laden ein zur Dreibäderfahrt nach Bad Füssing, am Sonntag, 5. Februar. Mitfahrgelegenheit besteht für alle Thermenfreunde. Abfahrtszeiten: 7.10 Uhr Stamsried Kraus/Multerer; 7.15 Uhr Strahlfeld Verkehrsinsel; 7.20 Uhr Gstetten/Hofinger; 7.25 Uhr Mitterdorf Sparkasse; 7.30 Uhr Roding Aufahrt Edeka; 7.35 Uhr Wetterfeld Bushaltestelle Ampel; 7.37 Uhr Pösing Kirche; 7.40 Uhr Au-Ried Kreuzung-Kreisstraße; 7.45 Uhr Pitzling; 7.50 Uhr Cham West Josefskirche; 8 Uhr Cham Floßhafen; 8.05 Uhr Cham-Stadellohe; 8.10 Uhr Wilting Gasthaus Neuhierl; 8.15 Uhr Traitsching Bushaltestelle; 8.20 Uhr Trebersdorf B20 Bushaltestelle. Es werden alle drei Thermen (Therme I, Europatherme, Johannisbad) bei Hin- und Rückfahrt angefahren. Die Rückfahrt erfolgt um 15.30 Uhr ab Johannisbad, dann im Drei-Minuten-Takt Europatherme und Therme I. Die Fahrt kostet 15 Euro, der Eintritt wird selbst bezahlt. Anmeldungen möglichst bis zum Vortag, jeweils Samstag, 12 Uhr. Auch Nachmeldungen werden noch berücksichtigt. Ansprechpartner und Bordservice sind Friedrich Wolf, Telefon 09461/2313 oder 0176/96640053, und Maria Babl, Telefon 09466/452.

Die Polizei meldet

Auto angefahren und geflüchtet

Mitterdorf. Am Freitag um 14.50 Uhr parkte eine 52-jährige Rödingerin am Parkplatz des Netto-Marktes in Mitterdorf mit ihrem Ford rückwärts aus. Dabei fuhr sie gegen einen geparkten Audi eines 22-jährigen Rodingers. Die Verursacherin entfernte sich anschließend, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Sie wurde dabei jedoch von einer aufmerksamen Zeugin beobachtet und konnte im Zuge der Ermittlungen schnell auffindig gemacht werden. Die Frau erwartet nun eine Anzeige wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort.

Tablet ersteigert, nicht erhalten

Reichenbach. Ein 36-jähriger Mann aus dem Gemeindebereich Reichenbach ersteigerte am Sonntag, 15. Januar, auf einer Internetauktionsplattform ein Tablet zum Preis von 300 Euro. Nachdem er das Geld überwiesen hatte, erfolgte keine Lieferung des erstandenen Geräts. Gegen den Verkäufer, welcher bereits mehrfach auf diese Art in Erscheinung getreten ist, wird nun wegen Betrugs ermittelt.



Beifall vom Publikum und der Theatergruppe nach einer gelungenen Premiere für die Regisseurin Eva Zieba (Zweite von rechts).

Vollends gelungene Premiere

Theatergruppe des Kunst- und Kulturvereins begeistert mit „Ein seltsames Paar“

Von Christine Sturm

Roding. Viele Freunde und Kenner der Rödinger Theatergruppe des Kunst- und Kulturvereins waren zur Premiere am Freitagabend und auch am Samstag zur Aufführung des Stücks „Ein seltsames Paar“ in das Kulturhaus Fronfeste gekommen und alle waren wieder einmal begeistert von den schauspielerischen Leistungen der Laiendarsteller um ihre Regisseurin Eva Zieba. Diese hatte einmal mehr ein glückliches Händchen bewiesen und ein Stück ausgewählt, das ihren Hauptdarstellern Anton Berg und André Patenge geradezu auf den Leib geschneidert war. „Ein seltsames Paar“ ist ein amerikanisches Bühnenstück aus dem Jahr 1968, das aber keineswegs verstaubt wirkte, sondern sehr gut auch in unsere Zeit passt.

Dabei geht es um den von seiner Frau verlassenen Ordnungsfanatiker und Hypochonder Felix Ungar (André Patenge), der sich angesichts

seiner verzweifelten Situation umbringen will. Schließlich landet er aber im Appartement seines bereits geschiedenen Freundes Oscar Madison (Anton Berg), bei dem regelmäßig Pokerabende mit Freunden (Dieter Wilk, Philipp Stauber, Michael Weber und Thomas Zierer) stattfinden. Felix nistet sich schließlich bei Oscar ein und bringt zunächst die verwahrloste Wohnung auf Vordermann. Nach anfänglichem Gefallen daran nervt der Putz- und Sauberkeitswahn Oscar aber dermaßen, dass die Situation schließlich zu eskalieren droht.

Der Höhepunkt gipfelt schließlich in einem von Oscar eingefädelten und Felix vermässelten Rendezvous mit den beiden reizenden und aufreizenden Nachbarinnen, den Taube-Schwestern Gwendolyn (Ulrike Müller) und Cecily (Jasmin Tobor), was zur Folge hat, dass Oscar seinen Freund Felix kurzerhand aus der Wohnung wirft. Während Oscar schon bald mit seinem Gewissen hadert, findet Felix Gefallen an seiner



Mit Besorgnis diskutiert die Runde (Thomas Zierer, Anton Berg, Dieter Wilk, Michael Weber und Philipp Stauber, von links) über den Verbleib ihres seit 36 Stunden vermissten Pokerfreundes Felix Ungar.

neuen Situation. Er wurde nämlich mit offenen Armen von den Taube-Schwestern aufgenommen. Mit Rücksicht, Vorsicht und Nachsicht, wie es auch im richtigen Leben zwischen Eheleuten funktionieren sollte, raufen sich die beiden Freunde schließlich doch wieder zusammen...

Sehr amüsant, sehr humorvoll, einfach spitzenmäßig präsentierten durchwegs alle Schauspieler „Ein seltsames Paar“. Besonders hervorzuheben sind natürlich wieder die beiden Hauptdarsteller Anton Berg und André Patenge (ohne die Leistung der Nebendarsteller schmälern zu wollen), aber mit diesem „Paar“ hat Eva Zieba bereits vor Jahren schon eine Idealbesetzung für so manches Theaterstück gefunden. Erinnert sei hier auch noch mal an das geniale „Dinner für Spinner“. Mimik, Gestik, das einerseits „bayerische Hochdeutsch“ gegenüber dem „sauberen, akzentfreien Schriftdeutsch“ – es passte einfach alles hervorragend auf den Punkt! Besonders nett bei den Theater-

abenden des Kunst- und Kulturvereins gestaltet sich auch immer das Drumherum in einer durchwegs entspannten, familiären Atmosphäre. Der Einsatz der „Nummern-girls“ Rosalinda Berg und Carla Patenge war eine schöne Idee zwischen den einzelnen Akten, für das Buffet mit immer passenden Snacks zum jeweiligen Stück ist der Kunst- und Kulturverein sowieso bekannt.

Termine und Karten

Zweimal wird das Stück in dieser Woche noch aufgeführt, und zwar am Freitag, 3. Februar, um 20 Uhr und am Sonntag, 5. Februar, um 11 Uhr, wobei auch gebruncht werden darf. Vorbestellungen werden gerne noch von Eva Zieba unter Telefon 09461/4439 entgegengenommen, es gibt aber auch noch Karten an der Abendkasse zum Preis von acht beziehungsweise sechs Euro (ermäßigt). Wer sich also wieder einmal königlich amüsieren möchte, sollte deshalb diese Gelegenheit auf keinen Fall verpassen.



Die Welt geht unter für Felix Ungar (André Patenge, Mitte), die Freunde sprechen ihm Mut zu.



Da könnte doch was gehen... Oscar lässt seinen Charme spielen bei den beiden Taube-Schwestern Cecily (Jasmin Tobor) und Gwendolyn (Ulrike Müller, rechts).



Geschafft – der erste Auftritt vor Publikum als „Nummern-girls“ – Carla Patenge und Rosalinda Berg (rechts).